

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratısbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 62.

Dienstag, den 15. März 1898.

138. Jahrgang.

Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Ausrägern 1,20 M., in den Landpoststellen 1 M., beim Postzug 1,25 M., mit Landbriefträger-Beifolg 1,70 M. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen v. 8^{1/2}—9 Uhr geöffnet. — Sprechstunden der Redaktion Nachmittags von 4—5 Uhr.

Inserationsgebühr: Für die 5 gelbsteine Corpusteile oder deren Raum 20 Pfg., für Private in Merseburg und Umgebung 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird einzeln abgerechnet. Rechten und Stellen außerhalb des Inlandbereichs 40 Pfg. — Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. — Beilagen nach Ueberein mit

Zu Gemächtheit des § 125 der Kreisordnung bringe ich zur Kenntniß, daß der am 28. Februar d. J. verammelt gewesene Kreisstag

1. die Wahl a. der Vertrauensmänner für die bei den Amtsgerichten zusammentretenden Ausschüsse nach § 40 des Gerichtsverfassungsgesetzes
- b. der Mitglieder der Kreis-Erzieh-Kommission für die Zeit vom 1. Januar 1898 bis ult. Dezember 1900
- c. einiger Mitglieder für die beim Eintritt einer Mobilmachung zusammentretenden Kommissionen,
- d. des Fabrik-Direktors Kondrusch in Wehlitz als Schiedsmann für den 8. Landbezirk
- e. des Kaufmann Heymer in Wehlitz als Stellvertreter des Schiedsmanns für den 8. Landbezirk,
- f. Des Rentiers Albert Bartmuß in Creppau als Stellvertreter des Schiedsmanns für den 6. Landbezirk
- g. des Landraths Grafen v. Hauspoville zum Kreis-Feuersozietäts-Direktor, vorgekommen,
2. die zur Zeit fungirenden Amtsvorsteher zur Ernennung auf eine sechsjährige Periode, sowie noch einige andere zu Amtsvorstellern geeignete Personen, vorgeschlagen,
3. die Rechnungen der Kreisparokasse pro 1896, der Kreiskommunalkasse, des Mobilmachungs-fonds, sowie der beiden Wegebaufonds pro 1896/97 beschafft,
4. den Etat der Kreis-Kommunalkasse pro 1898/99 und
5. die Gehälter der Kreiskommunalbeamten anderweit festgestellt hat.

Einen Auszug aus dem Etat pro 1898/99, sowie der Rechnung pro 1896/97 lasse ich nachstehend folgen.

Merseburg, den 3. März 1898.

Der Königliche Landrath.

Graf v. Hauspoville.

Auszug
aus dem Etat der Kreis-Kommunal-Verwaltung Merseburg pro 1897/98.

Einnahme.

	M.	Pfg.
1. Ueberschüsse aus dem Vorjahre incl. Betriebsfonds	66000	
2. Zur Durchführung der Kreisordnung gewährte Beträge	16737	
3. Gebühren für streitige Verwaltungssachen	68	
4. Miete für Räume des Kreishauses	390	
5. An Jagdsteingelbern	8267	
6. Restituirte Unterhaltungskosten für		
A. Gemüthsfranke	7545 M.	
B. Taubstumme	160 "	
C. Blinde	117 "	
D. Wüde	3431 "	
7. Mobilmachungs-fonds	11253	
8. Zinsen des Bestands der ehemaligen Donativ-Geldverfaße	7258	
9. Kapitalzinsen	24	48
10. An auszu-schreibenden Kreis-Be-dürfnissen	1352	98
11. Für das Nichtig, Gebühren für das Nichtig	17027	
12. Betriebssteuer	2225	82
13. Zuschuß aus der Kreisparokasse zu dem Gehalte des als Kontrollleur fungirenden Kreis-Kommunalkassen-Rendanten	7725	
14. Insgemein und zur Umbrüdung	300	
	428	72
Summa	292757	

Ausgabe.

	M.	Pfg.
1. Zur Durchführung der Kreisordnung	16737	
2. Beitrag des Kreises zur Durchführung der Kreisordnung — cfr. Einnahme Tit. I C.	1000	
3. Befoldungen und Pensionen	2850	
4. Provinzial-Abgabe	60052	
5. Unterhaltungskosten für		
A. 10 Taubstumme à 240 M. = 2400 M.		
B. 5 Blinde " 225 " = 1125 "		
C. 30 Wüde resp. Epileptische " 300 " = 9000 "		
D. Gemüthsfranke 15034 "	27559	
6. Mobilmachungs-fonds	—	
7. Unterstützungen von Veteranen aus den Feldzügen 1864, 1866, 1870/71	400	
8. Druckkosten, Inzerationskosten, Porto pp.	228	
9. Zur Anschaffung von Carbolsäure für Hebammen pp.	1500	
10. Zur Unterbringung scrophulöser Kinder	600	
11. Zur Disposition des Kreis-Ausschusses	500	
12. Zur Unterstützung hilfsbedürftiger Hebammen	600	
13. Kosten des Impfschäfts	3800	
14. B. Zur Bestreitung der Prämie für den Wegebau	90016	
A. Insgemein zur Umbrüdung " " "	24988	
B. Zur Bestreitung der Prämie für den Wegebau	1327	
C. Zur Bestreitung der Ausgaben der Naturalverpflegungstationen.	8000	
15. Kosten des Nichtig	2000	
16. Betriebsfonds	50000	
17. Kosten des Nichtig	600	
18. Zur Anstandslegung des Inventars des Gartens, sowie des Kreishauses	600	
Summa	292757	

Zusammenstellung.
Einnahme 292757 M. Ausgabe 292757 M.

Auszug aus der Rechnung
der Kreis-Kommunalkasse für das Jahr vom 1. April 1896 bis ult. März 1897.

Einnahme.

	M.	Pfg.
1. Zur Durchführung der Kreisordnung gewährte Beträge	15798	
2. Gebühren für streitige Verwaltungssachen	36	70
3. Miete für die Räume des Kreishauses	390	
4. An Jagdsteingelbern	8267	
5. Restituirte Unterhaltungskosten		
A. für Gemüthsfranke	7053 M. 84 Pfg.	
B. " Taubstumme	160 " "	
C. " Blinde	117 " 50 "	
D. " Wüde pp.	3431 " 76 "	
6. Mobilmachungs-fonds	10763	10
7. Zinsen des Bestands der ehemaligen Donativgelder	14873	30
8. Ertrag aus den landwirtschaftlichen Böden pro 1894/95	24	84
9. Insgemein und zur Umbrüdung	89	40
10. An auszu-schreibenden Kreis-Be-dürfnissen	67955	09
11. Für das Nichtig	2420	13
12. Betriebssteuer	7725	02
13. An zeitweilig zinsbar angelegte Kapitalien	16443	02
14. An Zinsen von vorübergehend angelegten Kapitalien	3941	61
15. Ueberschwenntfonds	352	98
16. Afferate	3430	30
17. Vor-schüsse	1881	69
18. Eingegangene Reste	63223	30
19. Bestand incl. Betriebsfonds	356437	10
Summa	356437	10

Ausgabe.

	M.	Pfg.
1. Zur Durchführung der Kreisordnung	14125	90
2. Befoldungen und Pensionen	2100	
3. Beitrag zu den Kosten der Provinzialverwaltung	60052	33
4. Spezial-Unterhaltungskosten	25623	62
5. Mobilmachungs-fonds	7436	65
6. Unterstützungen an Veteranen aus dem Feldzuge 1864, 1866, 1870/71	270	
7. Druckkosten, Inzerationsgebühren, Porto pp.	311	35
8. Zur Anschaffung von Carbolsäure für die Hebammen und Verbreitung anderer Kosten im Interesse der Gesundheitspflege	359	60
9. Zur Unterbringung scrophulöser Kinder	781	11
10. Zur Disposition des Kreis-Ausschusses	455	93
11. Zur Disposition des Herrn Landraths zur Unterstützung hilfsbedürftiger Hebammen	600	
12. Zur Anstandslegung des Inventars und des Kreishauses, sowie Gartens	718	11
13. Kosten des Impfschäfts	3217	55
14. Zur Bestreitung der Prämie für den Wegebau	106544	
15. Insgemein zur Umbrüdung	1459	54
16. Zur Bestreitung der Kosten für die Naturalverpflegungstationen im Kreise	7677	13
17. Nichtig	2299	02
18. Betriebsfonds	50000	
19. Spritzen-Revisionskosten	450	30
20. Zurückgezählte Kreisbedürfnisse	182	33
21. Zurückgezählte Betriebssteuer	30	02
22. Vorübergehend zinsbar angelegte Kapitalien	36721	69
Vor-schüsse	1881	
Afferate	3430	30
Reitausgaben	1595	
Summa	328322	48

Abschluß.

Einnahme: 356437 M. 10 Pfg.
Ausgabe: 328322 " 48 Pfg.
Bestand: 28114 M. 62 Pfg.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Gutsbesitzer Friedrich Karl Schla-dsch aus Gölitz zum Gerichtschöffen der Gemeinde Gölitz gewählt, bestätigt und verpflichtet worden ist.

Merseburg, den 9. März 1898.

Der Königliche Landrath.
Graf v. Hauspoville.

Der Servis und die Mundverpflegung für die im Jahre 1897 hier einquartirten gewesenen Offiziere und Mannschaften pp. wird gegen Rückgabe der Quartierbillen

Freitag, den 18. März cr.
in den Vormittagsstunden im Militär-Bureau
gehandelt.

Merseburg, den 12. März 1898.

Der Magistrat.

Politische Uebersicht.
Deutsches Reich.

*** Berlin.** 13. März. (Hofnachrichten.)
Se. Maj. der Kaiser unternahm gestern früh um 8 Uhr vom Generalstabsgebäude aus einen Spaziergang durch den Tiergarten und sah bei der Gelegenheit das zuletzt aufgestellte Standbild in der Siegesallee. Um 9 Uhr hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Generalstabs, Grafen von Schlieffen und dann den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts von Hahnle. Mittags um 1 1/2 Uhr fand im königlichen Schloß eine Frühstücksfeier aus Anlaß des Geburtstages des Prinzregenten von Bayern statt, zu welcher u. A. der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe, der Staatssekretär v. Bülow und zahlreiche bayerische Diplomaten und höhere Beamte eingeladen erhalten hatten. — Wie aus Aie. gemeldet wird, hat sich die Kaiserin Friedrich zu einem mehrtägigen Besuch bei der Prinzessin Heinrich angefangen und trifft demnächst, sobald ihre Erläuterung sich verloren hat, in Aie. ein.

— Im Abgeordnetenhaus wurde am Sonnabend die zweite Beratung des Kultusgesetzes fortgesetzt und das Kapitel höhere Lehranstalten erledigt. Abg. Wetekamp (freiw. Volksp.) tritt dafür ein, daß die Gehaltsaufbesserung der Lehrer an staatlichen Anstalten auch denen an den anderen zu Theil werde. Abg. Dietrich (Chr.) führt aus, daß dem Lehrstande hinsichtlich der Bezüge immer noch eine Schuld abzutragen sei, und behauptet sich darüber, daß an stiftungsmäßig katholischen Anstalten unüberhältnismäßig viel protestantische Lehrer angestellt würden. Geh. Oberfinanzrath Gernar legt dar, daß es sich bei Wenderung der Alterszulagen nicht um eine Finanzfrage handle, sondern um die Form der Bezahlung, die Sache der Unterrichtsverwaltung sei. Geh. Regierungsrath Meier erlegt dar, daß oft die nöthige Zahl an katholischen Lehrern zur Besetzung der Stellen nicht vorhanden sei; man möge in katholischen Kreisen für Zunahme der Bewerber wirken. Abg. Glattfelder (Chr.) tritt für die an höheren Anstalten als Hilfslehrer angestellten Elementarlehrer ein. Abg. Grotz (natlib.) bestirmt, das Examen von Unter- nach Oberstudium abzuschießen. Geh. Unterr.-Rath Köpfe betont, daß auf dies Examen, das königlich eine Befähigungsprüfung ist, nicht verzichtet werden könne. In der weiteren Debatte fragt Abg. Kiderer, ob es richtig ist, daß die Anforderungen beim Abiturienten-Examen verschärft werden sollten. Kultusminister Hofe erwidert, daß davon keine Rede sei und es beim Alten bleibe. Die Abg. Müller und Genssen beantragen, die Staatsregierung zur Vereinfachung der Mittel aufzufordern, um die vom 1. April 1897 ab eingeleitete Gehaltsaufbesserung für die Lehrer an staatlichen Lehranstalten alsbald auf die vom Staat und Anderen gemeinsam unterhaltenen auszuweihen, bei denen die Städte die Übernahme der Hälfte der Kosten für die Befähigungsprüfung beschließen haben. Abg. Müller beantragt, seinen Antrag an die Budgetkommission zu verweisen. Geh. Minister Kilmann empfiehlt, den Antrag abzulehnen; den Gemeinen müsse Zeit gelassen werden, sich auf die neuen Verhältnisse vorzubereiten. Die Abg. Lorenz, Kelling, Buch, Wetekamp u. A. sprechen sich für den Antrag aus, dem Geh. Oberfinanzrath Gernar wiederholt widerspricht. Der Antrag wird der Budgetkommission überwiesen. — Nächste Sitzung Montag 11 Uhr: Fortsetzung der heutigen Beratung.

— Die Altentände, betr. die Beschwerde des Evangelischen Bundes über den preussischen Gehandten von Bülow wegen seiner Ungleichung an der bekannten Sonderfeier von Kaisers Geburtstag in Rom werden demnächst von Seiten des Vorstandes des Evangelischen Bundes veröffentlicht werden.

XVII. Provinzial-Landtag.

*** Merseburg, 14. März.**
Gestern ist der XVII. Provinzial-Landtag für die Provinz Sachsen eröffnet worden. Um 10 Uhr Vormittags fand Gottesdienst im Dom statt, bei welchem Hr. Dionatus Bithorn die Predigt hielt. Nach dem Gottesdienste begaben sich die Herren Landtags-Abgeordneten in den Sitzungssaal des neuen Ständehauses, der sich allmählich füllte. Die Kränze waren stark besetzt. Kurz nach 12 Uhr beirat Se. Excellenz der Herr Oberpräsident von Böttcher den Saal und hielt folgende Eröffnungsansprache: „Meine Herren! Bei Ihrem Zusammenritt zu den Sitzungen des XVII. Provinzial-Landtags habe ich die Ehre, Sie Namens der königlichen Staatsregierung willkommen zu heißen. Die auch in der Provinz Sachsen zum erhebenden Ausdruck gelangte Verehrung, welche im verflossenen Jahre ganz Deutschland durchdrang, als es galt, die hundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Seiner hochseligen Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm des Großen zu feiern, betätigte sich bei uns von Neuem, als

Seine Majestät, unser erhabener Kaiser und König an der Seite seiner hohen Gemahlin die Provinz mit seinem Besuche beehrte um der Entfaltung des von der Hauptstadt seinen großen unvergänglichen Vorbildern errichteten Denkmals beizumohnen. Der Jubel der Bevölkerung beim Empfang des geliebten Landesherren legte unumwundeltes Zeugniß dafür ab, wie fest sie in Loyalität und Treue mit dem Träger der Krone verbunden ist, dessen Willen die Erfüllung der Hoffnung auf eine glückliche Zukunft des Vaterlandes verleiht. Auch hier am Orte der Provinzial-Verwaltung ist dem vereinigten Kaiser ein Denkmal errichtet worden. Mit Stolz und Freude blicken wir von der Seite unserer Arbeit auf das schöne Standbild. Leider sind dem Provinzial-Landtage seit seiner letzten Tagung fünf Mitglieder durch den Tod entzogen, unter ihnen Seine Durchlaucht Fürst Otto zu Stolberg-Berningerode, der langjährige Vorsitzende des Provinzial-Landtags, der durch unparteiische Leitung Ihrer Verhandlungen, freundliches Entgegenkommen, große Geschäftswandtheit und rühmlichen Eifer für die Förderung des Gemeinwohles sich Ihr Vertrauen und die Liebe der ganzen Provinz in seltenem Maße sich erworben hat. Ein dantesbares Andenken bleibt seinem segneten Wirken gesichert. Schwere Unheil hat unser Vaterland im vergangenen Sommer durch Ueberschwemmungen heimgesucht, und auch unsere Provinz ist davon nicht verschont geblieben. Zwar ist es gelungen, die Schäden, welche die Unbemittelten betroffen haben, durch Sammlungen der Privatwohlthätigkeit zu lindern, damit ist indessen das Bedürfnis noch nicht gedeckt, vielmehr erscheint es notwendig, auch die beschädigten Anlagen wieder herzustellen und widerstandsfähiger zu machen. Die Anbringung der hierzu erforderlichen Mittel steht, soweit es sich dabei um die Hälfte des Staates handelt, ein Gegenwerp vor, welcher zur Zeit den Landtag der Monarchie beschäftigt. Auch Ihnen, meine Herren, wird eine Vorlage, welche die provinzielle Beteiligung an der Ausgleichung der Schäden in Aussicht nimmt, unverzüglich zugehen. Wöchige der Landtag im Interesse der Erreichung des anzustrebenden Zieles die werththätige Mithilfe der Provinz nicht verweigern. Im Uebriken werden Ihrer Verhandlung Seitens der Staatsregierung nur wenige Vorlagen unterbreitet werden. Allein die kommunale Entwicklung der Provinz gestattet keiner Stillstand und stellt fortgesetzt neue Forderungen. Der Provinzial-Landtag wird erucht werden, seine oft bewährte Fürsorge für die Hilfsbedürftigen und Unglücklichen von Neuem zu betätigen und für die Heil- und Pflanzanstalt Lichtspringe die Einrichtung einer Kirche und an Stelle der Blindenanstalt in Barch, deren Verlegung nach Halle a/S. nahe bevorsteht, die Gründung einer Pflanzstätte für die Hilfsbedürftigen und Unglücklichen von Neuem zu genehmigen. Die Einrichtungen verschiedener Wohlthätigkeits-Anstalten erheischen Verbesserungen, und hat sich das Bedürfnis geltend gemacht, das Waisenpersonal der Irrenanstalten günstiger zu stellen, um einem häufigeren Wechsel und dem Abgange geschulter Kräfte vorzubeugen.

Auf dem Gebiete des Verkehrswezens wird Ihnen vorgeschlagen werden, das zum Kleinbahnbau bestimmte Kapital zu vermehren, ein Vorschlag, der Seitens der Staatsregierung nur begrüßt werden kann, denn für Landwirtshaft, für Industrie und Handel wird sich nur neues Leben aus der nugharen Verwendung dieses Kapitals entwickeln.

Zur Bekämpfung der die Viehhälände gefährdenden Zoonosen hat die XV. Provinzial-Landtag die Einführung der Schutzimpfung beschlossen. Nachdem die bei Ihrer letzten Tagung bekannt gegebenen Bedenken, welche der Durchführung dieser Maßregel entgegen getreten waren, erledigt sind, gebe ich mich der Hoffnung hin, daß die Berufsunfähigkeit jenes Beschlusses, zu welcher der Provinzial-Ausschuß Ihre Zustimmung nachsucht, keinen Anlaß mehr finden wird.

Der Staat hat für Meliorationszwecke bereits durch den letzten Staatshaushalts-Etat einen neuen Fonds überwiehen, und der Provinzial-Ausschuß ist auf Antrag der Regierung dazu übergegangen, in den Hausbauplan der Provinzial-Verwaltung einen entsprechenden Posten einzustellen, dessen Bewilligung Ihnen warmstens empfohlen werden kann. Die Provinzial-Verwaltung wird sich auch einer Aufbesserung der Beamten-Bezahlungen und zugleich einer Erhöhung der Witwen- und Waiwengelber nicht entziehen können, nachdem der Staat auf diesem Wege vorurgegangen ist.

Daß bei den steigenden Anforderungen der Verwaltung die Provinzial-Abgaben steigen, kann nicht übersehen. Die Vorlagen werden Ihnen aber beweisen, daß Ihre Verwaltung redlich bestrebt ist, die Steigerung in etränglichen Grenzen zu halten und bei Bemessung der Ausgaben die finanzielle Leistungsfähigkeit der Provinz nicht außer Augen zu lassen.

Reiche Arbeit harret Gutes. Meine Herren. Möge es Ihnen mit Gottes Hilfe gelingen, durch Ihre Beratungen das Wohl der Provinz zu fördern.

Mein Vertrauen soll es sein. Ihnen hierbei, soweit an mir ist, hilfreiche Hand zu leisten. Im Allerhöchsten Auftrage Seiner Majestät des Kaisers und des Königs erkläre ich hiermit den XVII. Provinzial-Landtag für eröffnet.

Das Präsidium übernahm zunächst das älteste Mitglied der Versammlung, Herr Bürgermeister Sachs's-Neugaldenleben, welcher in warmen Worten ein Hoch auf Se. Maj. den Kaiser ausbrachte und alsdann zu Schriftföhren die Herren Landräthe von der Schulenburg-Oderleben und Wieland-Korgan betief. Der Namensaufruf ergab, daß 98 Mitglieder des Landtages anwesend waren. Die absolute Majorität beträgt 50, das Haus ist also beschlußfähig.

Zum Vorsitzenden wurde Herr Graf Wartensleben und zum Stellvertreter Herr Oberbürgermeister Schneider gewählt. Hierauf wurde der Landtags-Vorstand gewählt, woran sich alsdann die Wahl der Kommissionen schloß. Damit war die Tagesordnung im Wesentlichen erschöpft.

Auf dem königlichen Schloß fand Nachmittags ein Diner statt, bei welchem Se. Excellenz der Herr Oberpräsident von Böttcher in zündenden Worten ein Hoch auf Se. Maj. den Kaiser ausbrachte.

Lokales.

*** Konservative Partei.** Am Sonnabend hat in Halle eine Versammlung der Vertrauensmänner der konservativen Partei aus der Provinz Sachsen stattgefunden. Den ersten Vortrag hielt Herr Geheimrath Rath Bartels von hier. Wir müssen es uns aus räumlichen Mängeln verjagen, einen ausführlichen Bericht bereits heute zu bringen, werden jedoch das Verlaumen in der nächsten Nummer nachholen.

*** Berlin ebenfalls 12. Februar.** Die Ausführung des patriotischen Spieltitels „Barbarossas“ Erwachen“, auf welche bereits kürzlich an dieser Stelle hingewiesen wurde, findet nächsten Sonntag, den 20. ds. Monats, Abends 8 Uhr im „Luzuli“ statt. Es läßt sich wohl annehmen, daß der Besuch ein sehr zahlreicher werden wird.

*** Alterszulagen für Lehrer.** Nach einer Verfügung des Kultusministers entspricht eine verschiedene Bemessung der Alterszulagen für die Lehrer derselben Kategorie in ein und demselben Schulverbande dem § 5 des Lehrerbefehlungs-Gesetzes nicht. Wenn dagegen an einem und demselben Orte mehrere Schulverbände bestehen, so ist es mit den Bestimmungen des Lehrerbefehlungs-Gesetzes an sich wohl vereinbar, wenn in diesen Schulverbänden den Lehrern derselben Kategorie verschiedene Alterszulagen bewilligt werden. Ermöglicht ist allerdings auch in diesen Fällen eine verschiedene Bemessung der Alterszulagen nicht, da eine Ungleichheit unter den mit den niedrigeren Alterszulagen bedachten Lehrern hervorzuheben wird. Inwiefern will der Minister die Befähigung derart verschieden bemessener Befehlungs-Ordnungen nicht allgemein verlangen.

Provinz und Umgegend.

*** Lützen, 10. März.** Gestern feierten in seltener Mäßigkeit Herr Kreisamtsrath Otto Eberdt und seine Gattin das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Möge dem Jubelpaare ein recht freundlicher Lebensabend beschieden sein.

*** Weißenfels, 11. März.** Gute Vormittag 11 Uhr 19 Min. trat der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Staatsminister a. D. v. Böttcher, hier ein, um in Gemeinschaft mit dem Herrn Landrat Geh. Regierungsrath v. Richter, Ersten Bürgermeister Wabehn, Stadtorbitorde-Vorsteher Heyland, Bau Rath Hofe u. a. die Plätze zu beschließen, welche die Stadt dem Hofius kostenfrei als Baupläne für ein neues Seminargebäude anbieten. Das Seminargebäude wurde auch vorübergehend besichtigt. Nachdem der Herr v. Böttcher auch dem Hofthaus einen Besuch abgestattet hatte, vereinigte sich die Herren zu einem festlichen im „Hotel zum Saitzen“. Im Laufe des Nachmittags wurde die Waldkreise angeordnet.

*** Korgan, 11. März.** Der zu Buchstons verurtheilte ehemalige Bürgermeister Strich hat sich an dem heiligen Magistrat gewandt, damit dieser für ihn ein Gnadenbuch einrede, um die Buchstonsstrafe in eine Gefängnisstrafe umzuwandeln. Ueber ein durratiges Ansuchen ist man ansich höchste erlaucht. Selbstverständlich ist an eine Erfüllung der seltsamen Bitte unter seinen Umständen zu denken.

*** Wittenberg, 13. März.** Die Angelegenheit der Eintragung einer Koragaus-

gen offenkundig und der Errichtung eines Getreidelagerhauses im südlichen Theile der Provinz Sachsen rüftig vorwärts. Als Maß für die Errichtung eines derartigen Lagerhauses, das mit sehr liberalen Bedingungen zur Verfügung stehenden Staatsmitteln errichtet werden soll, kommen in erster Linie die beiden Städte Korgan und Wittenberg in Betracht. Vor Allem bringen die für die Wahl von Wittenberg interessiren landwirtschaftlichen Kreise dem Projekte großes Interesse entgegen. Auch der Magistrat der Stadt Wittenberg und der Landrat des Kreises Wittenberg haben der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen sehr günstige Bedingungen für die Errichtung des Getreidelagerhauses in Wittenberg gestellt. Die Verhandlungen sind zur Zeit noch nicht abgeschlossen, lassen aber schon erkennen, daß die Errichtung eines Getreidelagerhauses für den südlichen Theil der Provinz so gut wie gesichert ist. Welche von den beiden Städten das Lagerhaus erhalten wird, wird in erster Linie davon abzuhängen haben welches Interesse die beteiligten landwirtschaftlichen Kreise dem einzelnen Projekte entgegen bringen, denn die Landwirtschaftskammer wird niemals für die Errichtung eines Lagerhauses eintreten können, sofern die Landwirthschaft des betreffenden Bezirkes nicht von dem Nutzen eines derartigen Getreidelagerhauses überzeugt sind.

*** Sangerhausen, 9. März.** Der war vor Kurzem der 23 Jahre alte Stahlhewer Emil Wolf aus jeinr Stellung entlassen worden, weil er einen Diefen gemißhandelt hatte. Wolf wandte sich dann nach Berlin und fand dort Beschäftigung in einer Molkerei. Gestern nun erhielt er wegen jener Thierquälerei eine Vorladung vor Gericht, und das nahm er sich so zu Herzen, daß er sich die Pulsadern öffnete, nachdem er sich vorher zu dem verwesentlichen Schritte in einer Herberge Muth an trauten hatte. Er glaubt, eine gerichtliche Strafe nicht überleben zu können, weil noch Niemand aus seiner Familie mit dem Gerichte etwas zu thun gehabt hatte.

Kleines Neuilleton.

*** Ueberbrückung des kleinen Belt.** Die dänische Regierung plant, den kleinen Belt zwischen Jütland und der Insel Jünnen zu überbrücken. Die uns insbesondere für Bemächtigung des Schiffahrtsweges zu errichtende Brücke soll 180 Fuß über dem Meere liegen, jedoch Schiffe mit den höchsten Masten ungehindert darunter hinwegfahren können. Mit Rücksicht auf die herzustellenden Industrie auf dem Lande pp. werden gegen 12 Millionen Kronen zur Durchführung des Unternehmens erforderlich sein. Hierzu treten noch einige Millionen Kronen für neue Verbindungsstraßen und für Erweiterung der Wohnortsanlagen auf Jütland und Jütland.

Telegramme und letzte Nachrichten.

*** Myslowitz, 13. März.** 2 Schmuggler, welche aus dem polnischen Zankmarkt zu verschiedene Waren entkauften und dieselben nach Ostpreußen einschmuggeln versuchten, maßen dem Grenzposten verfolgt. Als die Schmuggler über die preussische Grenze zurück wollten, ergreifen sie in eine tiefe Stelle im Posenwall und ertranken.

*** Meiningen, 12. März.** Großes Aufsehen erregt hier der Selbstmord des Dozenten Fischer vom Realgymnasium, der sich bei seinen Schwiegereltern erschoss. Er hinterließ eine junge Frau und ein sechs Monate altes Kind.

Deutsche Fonds.
12. März.

2 1/2% Reichs-Anleihe	3 1/2	103,90 B
10. „	3 1/2	103,90 B
10. „	3 1/2	97,00 B
4 1/2% Reichs-Anleihe	3 1/2	103,90 B
10. „	3 1/2	103,90 B
10. „	3	97,90 G
4 1/2% Reichs-Anleihe	3	116,00 G
10. „	3	92,40 B
Reichs-Anleihe	3	104,10 B

Weiterbericht des Kreisblattes.

15. März. Vormorgens heiter, milde.

Aus dem Geschäftsverkehr.

6 Mot. Frühjahrs-u. Sommer Stoff
für M. 1.80 Pf.
Muster
auf Verlangen
franco ins Haus.
Modellbilder gratis.

6 Mot. Washcoat * Kl. F. M. 1.68 Pf.
6 Mot. Sommer-Sonnetts M. 2.10 Pf.
6 Mot. Sommer-Sonnetts Sp. R. 2.70 Pf.
6 Mot. Loden, vorst. Qual. dop. br. M. 3.00 Pf.
Modernste Kleider- und Blousons * in großer Auswahl.
verwend. in russ. Met. fr. in's Haus.
JETTENDORF & Co., Frankfurt a. M.
Spezial-Anstalt für Herrenstoffe
Stoff z. ganzen Anzug M. 3.75.
Cheviot zum ganzen Anzug M. 2.25.

Responsible für den letzten Band: Rudolf Peters für Jütland und Mecklenburg: Fritz Schilder. Druck in Wittenberg.





Albert Drechsler Nachf.,



Inhaber: Albert Henze.

HALLE a. S., Poststrasse 21. Fernsprecher 126.

Tuchhandlung verbunden mit Anfertigung feiner Herrenkleider nach Maass, beehrt sich den Eingang sämtlicher

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

ganz ergebenst anzuzeigen.

Reichhaltige Auswahl von nur den besten Stoffen des In- und Auslandes.

Garantie für tadellosen Sitz. Solideste Preisstellung.

(796)

Beckolt & Raake, Bankgeschäft,

Halle a. S.
Obere Leipzigerstrasse 66.
Telephon Nr. 970.

Einlösung von Coupons.

An- und Verkauf von Werthpapieren,
Annahme und Verzinsung von Baareinlagen,
Conto-Corrent-, Check- und Wechsel-Verkehr.

797.

Billige Preise!

Niemand kaufe Kleiderstoffe



bevor er sich bei (832)

Wilhelm Ilm
vormals Hugo Hartung,
Merseburg, Rossmarkt 1.

überzeugt hat, welche außergewöhnlichen Vortheile ihm dort geboten werden.

Jeder Einkauf bildet eine Ersparnis!

Billige Preise!

Visitenkarten

sowie alle

Familienanzeigen

liefert schnellstens in sauberster Ausführung.

Gratulations-Karten

zu allen Gelegenheiten.

Gustav Lots Nachf. (855)

Kaufmannslehrling.

Junger Mann mit guter Schulbildung kann Dienst in einer hiesigen Großhandlung in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl. (830)

Lücht. Steindruckerei

in der pharmaceutischen Branche erfahren, welcher selbstständig übertrucken kann, für dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht. Offerten unter T. 383 an Haafenstein & Bogler H. G. Cassel. (814)

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Reservebestand am 1. Dez. 1897: 728 1/2 Millionen Mk.
Sicherheitsfonds: 37 1/2 Millionen Mk.
Dividende im Jahre 1895: 30 bis 13 1/2 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherten. (227)

Vertreter in Merseburg:
Otto Franke.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein

Generaldirektion STUTTGART Uhländstr. Nr. 5.
Juristische Person. — Gegründet 1875. — Staatsoberaufsicht.

Gesamtreserven über 11 Millionen Mark.

Der Verein gewährt:

- I. Haftpflicht- und Unfall-Versicherung für alle Berufsklassen je nach Wunsch der Versicherungsnehmer in beliebig begrenzter oder beliebig ausgedehnter Weise.
- II. Kranken-Invaliditäts-Versicherung, höchst wichtige Ergänzung der Unfall-Versicherung, besonders geeignet für Rechtsanwälte, Aerzte, Geistliche, Industrielle, Beamte etc. Die Invaliditätsrente beträgt 750—3500 Mark pro Jahr.
- III. Kapital-Versicherung sowohl für den Erlebens- als für den Todesfall.
- IV. Versicherung von Lehr- u. Studien-Geldern
- V. Militärdienst- u. Brautaussteuer-Versicherung.

Am 1. Januar 1898 bestanden in sämtlichen Abtheilungen des Vereins 245 934 Versicherungen über 189 314 versicherte Personen.

Prospekte und Versicherungsbedingungen werden abgegeben, sowie jede gewünschte Auskunft wird ertheilt von:

Subdirektion Halle a. S.: [4080]
W. Lotze, Alte Promenade 6.

E Jungnickel, Merseburg, Gotthardstrasse 12.



Rich. Beyer, Merseburg.

Erstes und größtes Möbeltransportgeschäft am Plage.

Sig. Möbelwagen in allen Größen.

Hebernahme jeden Umzugs prompt und billig, per Bahn resp. durch meine eigenen Geheire. (3017)

Bericht

aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 12. März 1898.

Preis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafers	Erbsen
Merseburg . . .	17,20-18,50	14,40	17,50-19,00	14,50-16,00	—
Weißenfels . . .	16,00-19,00	14 40 14,90	—	—	—
Raumburg . . .	—	—	—	—	—
Querfurt . . .	18,60	—	—	16,00	—

Die anerkannt geschmackvollsten

Kleiderstoffe

in schwarz und couleur für die bevorstehende Confirmation empfiehlt in tausendfacher Muster-Auswahl zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Geschäftshaus Otto Dobkowitz, Merseburg,

Entenplan 3.

[852]

Neumarkt 11.